

9 | pop | aktuell

Ida Sand

Familienmensch mit Ambitionen

Mit ihrem, von Landgren produzierten Debüt 'Meet Me Around Midnight' avancierte die Pianistin und Sängerin aus Stockholm im Frühjahr 2007 dank ihres dunklen Timbres zur neuen Soulstimme Schwedens. Ein Etikett, das sie mit ihrem jetzt erschienenen zweiten Album TRUE LOVE gerne wieder los wäre. „Ich bin doch keine wirkliche Soul-Sängerin“, lacht die 32-jährige. „Als weiße Schwedin kann ich zwar Soul-Stücke singen, aber nie in der Qualität oder Authentizität einer Aretha Franklin. Es bleibt eine Interpretation von Soul Musik.“ Inspiriert durch ihren Ehemann, den Rock-Gitarristen Ola Gustafsson, mit dem sie TRUE LOVE produziert hat, rückt sie diesmal bewusst in Richtung Folk, Pop und Rock. „Eine weitere Coverversion von Stevie Wonder, so sehr ich seine Musik liebe, wäre zu vorhersehbar gewesen.“ Stattdessen gibt es überraschende Interpretationen von Klassikern wie 'Heart Of Gold' (Neil Young), 'The Weight' (The Band) und Bob Marleys 'Redemption Song'. „Vieles davon habe ich in der Plattensammlung meines Mannes entdeckt. Es hat so viel Spaß gemacht, Musik kennen zu lernen, die ich normalerweise nicht höre.“ Ob als reduzierte Ballade oder emphatische Auslegung - Ida Sand beweist viel Einfühlungsvermögen, etwa wenn sie Jimi Hendrix' wilde Klage 'Manic Depression' in einen luftigen Mitternachtsblues verwandelt. Erneut verknüpft sie Coverversionen mit eigenen Kompositionen. Sie zeigen Ida Sand als gereifte Autorin.

Bekenntnis zu Rock- & Popklassikern

Familie und Freundschaft sind zentrale Themen der jungen Mutter. „Ich wollte persönliche Texte. Auch wenn nicht jeder Song autobiographischen Ursprungs ist, spiegelt er doch meine Gedankenwelt. Im Vergleich zum Debüt war ich diesmal mutiger; habe mich gedanklich weiter vorgewagt,

„Ida Sandlund ist meine neueste Freundin, eine wundervolle Interpretin, von der Sie bald mehr hören werden“, frohlockte der schwedische Jazzstar Nils Landgren Ende 2006. Und er versprach nicht zu viel.

ebenso musikalisch: 'As Long As You Love Me' beispielsweise ist ein klares Bekenntnis zum Pop und hat überhaupt nichts von Jazz oder Soul.“ Sie sei oft unsicher, was die Qualität ihrer Songs betrifft, gesteht sie: „Kann schon sein, dass ich mich ein wenig hinter Coversongs verstecke, weil ich noch nicht genug eigenes Material für ein ganzes Album habe. Das ist eine Herausforderung, die ich unbedingt noch meistern will.“ Es dürfte nur eine Frage der Zeit sein. Mit TRUE LOVE, das Ida Sand samt Ehemann und einer Handvoll befreundeter Stockholmer Musiker in spürbar familiärer Live-Atmosphäre eingespielt hat, ist sie auf dem besten Weg dorthin. *Stephan Oettel*

CD-Tipp | Pop



Ida Sand
True Love

ACT Music 9481-2 /edelkultur

Tourdaten:

- 01.05. Kaiserslautern (Int. Jazzfestival)
- 02.05. Stuttgart (Bix)
- 03.05. Heidelberg (Karlstorbahnhof)
- 05.05. Darmstadt (Centralstation)
- 09.05. Worpsswede (Music-Hall)
- 10.05. Hamburg (Stage Club)
- 28.05. München (Staatstheater am Gärtnerplatz)
- 29.05. Elmau/Obb. (Schloss Elmau)
- 06.06. Oldenburg (Promenade Festival)

www.tonartmagazin.de



Foto: Magnus Salände/ACT